

16./17. Jhdt.

Eine Hexe zu werden.

Zur vollständigen Aufnahme der Novize in den Hexenbund gehört vor allem die Umtaufe, welche im Dorfpfuhl oder einem benachbarten Gewässer stattfindet und in Gegenwart mehrerer Paten von einer Hexe oder vom Teufel selbst vorgenommen wird. Die neue Hexe muss dabei, indem sie "in den Pott" pustet, sprechen:

Ich fahre an die Kirchen Glindt (Zaun)
Und verleugne Gott und Marien Kind.

(Es ist nicht ganz klar, wozu der Pott oder Topf eigentlich gedient hat, vielleicht Ersatz für Taufbecken, es wird aber auch erwähnt, dass der die Taufe vollziehende Geist das Wasser mit der linken Hand oder Pot = Pfote schöpfte.)

Aus A. Haas: "Aus pommerschen Hexenprozessakten"
Ein Beitrag zur Geschichte des pommerschen
Volks Glaubens. Progr. d. Schillerschen
Realgymnasiums in Stettin - 1896